

Prof. Dr. Alfred Toth

Ponts à maisons und ihr ontischer Kontext

1. Bekanntlich unterscheidet die bensesche Raumsemiotik zwischen iconisch fungierenden Systemen, indexikalisch fungierenden Abbildungen und symbolisch fungierenden Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Nimmt man also ontische Modelle für Abbildungen Straßen, Gassen und Wege, dann kann man entweder die Abbildungen durch die Systeme oder die Systeme durch die Abbildungen definieren.

Definition 1. Eine Abbildung wird durch paarweise Systemzeilen determiniert.

Definition 2. Paarweile Systemzeilen werden durch eine Abbildung determiniert.

Der für beide Definitionen gemeinsame ontische Terminus lautet Colinearität (vgl. Toth 2015).



Passage Courtois, Paris

2. Diese Definitionen gelten allerdings nicht für Abbildungen, welche die dritte Raumdimension benötigen, d.h. für Treppen und Brücken.

2.1. Während es ohne Probleme möglich ist, eine Treppe durch ein System zu bauen,



Rue Manin, Paris,

ist es unmöglich, ein System auf eine Treppe zu bauen. Man beachte, daß dies nicht dasselbe ist wie treppenartig übereinander gebaute Systeme.

2.2. Im Mittelalter gab es in Paris, in Florenz und wohl noch in anderen Städten die sog. "ponts à maisons".



Arriver au pont du même nom (= Henry IV, A.T.). Le premier construit à cet emplacement sous Charles VI en 1421 s'était effondré le 25 octobre 1499 en emportant les 60 maisons qu'il supportait. Un nouveau pont en pierre de six arches est alors reconstruit, il supporte 68 maisons. Ces maisons qui furent démolies en 1787 portaient des numéros en lettres d'or. C'était la première numérotation de rue à Paris. Suite aux travaux du baron Haussmann un autre pont lui succède composé de cinq arches mais de nombreux accidents le font surnommer par les marins "pont du diable" (aus: <http://www.banc-moussu.com/article-34719555.html>).



En 1408 à Paris, le pont Saint Michel, sous la poussée des glaçons s'écroulait avec les maisons qu'il portait (aus: <http://college.bayard.free.fr/pont.htm>).



Ponte Vecchio, Florenz

Da keine diagonale Relation zwischen den zwei ebenen und der dritten, zu ihnen orthogonalen, Raumrelation besteht, funktioniert bei Brücken im Gegensatz zu Treppen die konverse Relation. Die qualitative Konverse eines

pont à maison ist ein Haus, das selbst eine Brücke ist, auch wenn sie raum-semiotische keine Abbildung darstellt, sondern ein System bleibt



Brückenhaus, Wismar.

Literatur

Toth, Alfred, Geometrie der Colinearitätstypen I-V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

31.8.2016